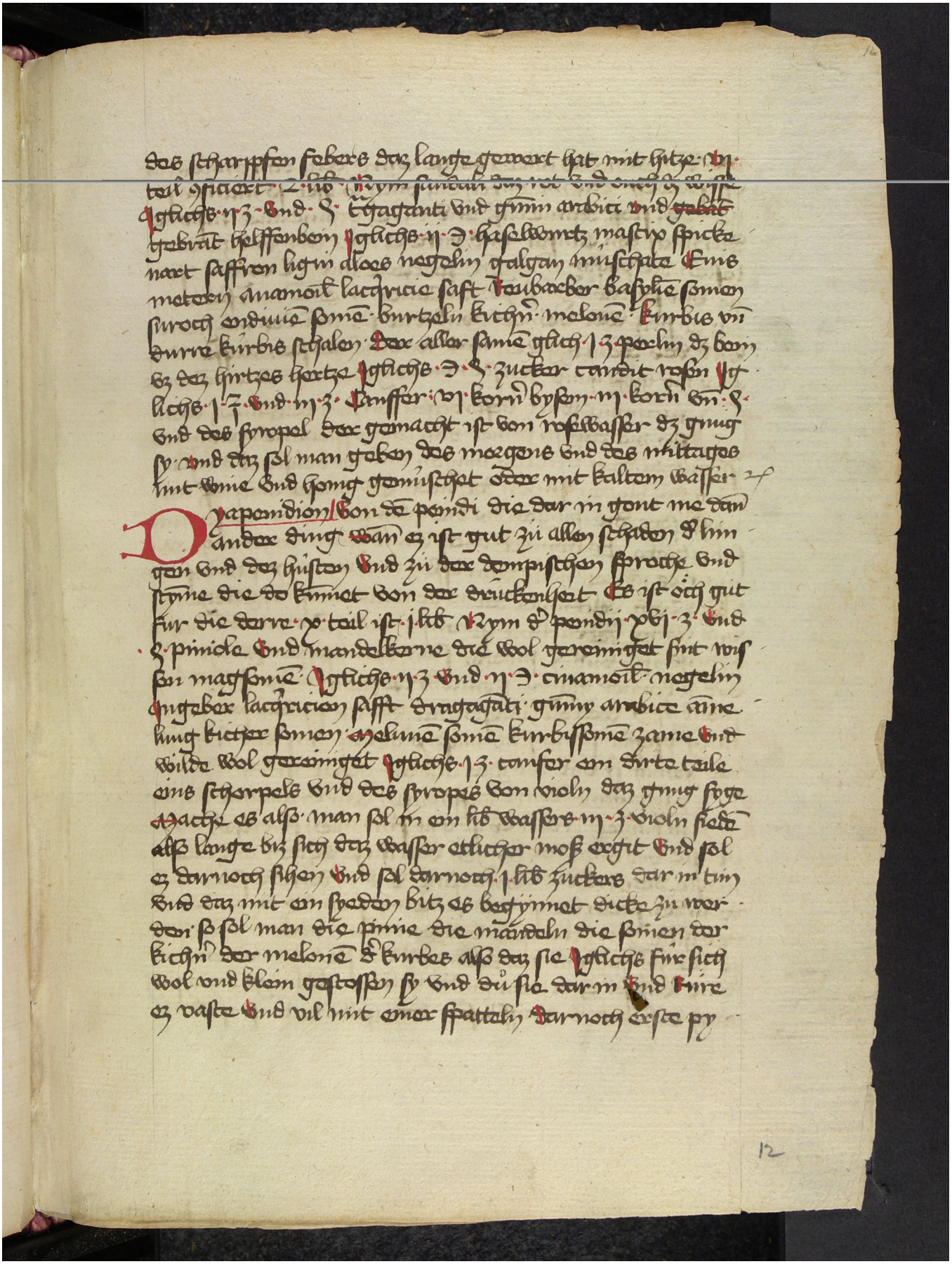
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8326
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



des scharpffen fobers der lange gewert hat mit hitze. dy
teil gliecket. 2. lib. Nym sundan der ist. und eines d. wilde
gliches. ij. und. ß. tragaganti und gumm arabici und galbanum
gebrat helffenbein gliches. ij. ß. haselwurtz mastix spicke
nard saffran lignum aloes negelin galgan muscate. Eins
metzen amamom lactucie saft traubacher basilie somen
surotz endivien some. burtzeln kirchen melone kirbis vn
durre kirbis schalen. der aller same gliches. ij. poelin dz bein
dz der hirtzes horne gliches. ß. zucker candit rosen gli
ches. ij. und. ij. wasser. dy korn bysen. ij. korn gn. ß.
und des syropel der gemacht ist von rosenwasser dz gmug
sy. und dz sol man geben des morgens und des nittages
mit wine und honig gemischet oder mit kaltem wasser.

24

Diapendion. von de pendi die dar in gont me dan
ander ding wan es ist gut zu allen schaden d hin
gen und der husten und zu der dempnischen sprache und
stime die do kumet von der druckenheit. es ist ouch gut
fur die darme. ij. teil ist. j. lib. Nym d pendij. xlij. ß. und
ß. pinole und mandelkorne die wol gereinget sint wis
sen magsome. gliches. ij. und. ij. cinamom negelin
ingeber lactucien saft tragagati gumm arabice anne
ling kichen somen anelume some kurbissome zame und
wilde wol gereinget gliches. ij. tomfer an durre teile
eins scharpels und des syropes von violen dz gmug sige
machet es also man sol in ein lib wasser. ij. violen siede
also lange biz sich dz wasser etlicher moß echt und sol
es darnoch sihen und sol darnoch. j. lib zuckers dar in tun
und dz mit ein sprauen bitz es bechimet dicke zu wer-
den. so sol man die pinie die mandeln die somen der
kichen der melone d kurbes also dz sie gliches fur sich
wol und klein gestossen sy und du sie dar in und kure
es vaste und vil mit einer spattelin darnoch erste py